

# In Düsseldorf den „Blauen Engel“ abgeholt

Auszeichnung für Heller-Leder: Gerberei ist Sieger beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013

**HEHLEN / DÜSSELDORF.** Auszeichnungen, die der Hehlener Gerberei ihre umweltfreundliche Produktionsweise testieren, hat Heller-Leder bereits zuhauf rund um den Globus erringen können. Jetzt hat das Unternehmen, seit 1920 in vierter Generation in Hehlen ansässig und derzeit auf die Lederherstellung für exklusive Polstermöbel und Autos spezialisiert, seine Sammlung an Auszeichnungen perfekt gemacht – Heller wurde mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 ausgezeichnet.

Bei der Preisverleihung in der Kategorie „Der Blaue Engel-Preis“ in Düsseldorf hat sich Heller-Leder sozusagen als „David“ gegen die beiden weiteren „Goliath“-Finalisten Deutsche Telekom und Unify (ehemals Siemens Enterprise Communications) durchgesetzt.

Dabei wurde von der Jury besonders gewürdigt, dass Die Hehlener Gerberei ihre Produkte noch zu 100 Prozent in Deutschland produziert. Dies konnte keiner der anderen Nominierten für sich in Anspruch nehmen. Außerdem ist Heller-Leder die einzige Gerberei weltweit, die sämtliche Artikel zu 100 Prozent und kompromisslos nach den strengen Kriterien des Blauen Engels produziert. Darüber hinaus wurde in diesem Jahr besonders auf die internationale Präsentation des Blauen Engel geachtet, den der heimische Lederhersteller seit der ersten Stunde weltweit eingesetzt hat.



*Stolz präsentiert die Heller-Leder-Geschäftsführung den „Blauen Engel“ (v.l.): Ekkehard Werner, Frank Fiedler, Thomas Strebost und Rudolf Ebeling.*

Mit großer Präsenz war die gesamte Geschäftsführung mit dem Heller-Umweltmanager nebst Ehefrauen nach Düsseldorf gereist, um am Ende des Abends aus vollem Herzen jubeln zu dürfen. Thomas Strebost, Geschäftsführender Gesellschafter, nach der Preisverleihung: „Wir sind überwältigt vor Glück und un-

glaublich stolz, uns hier gegen diese übermächtige Konkurrenz durchgesetzt zu haben. Diese Auszeichnung unterstreicht unseren konsequenten Einsatz für Umwelt und Nachhaltigkeit.“ Ohne den vollen Einsatz aller Mitarbeiter und besonderer Aufmerksamkeit bei Verbesserungsmöglichkeiten sei dieser großar-

tige Erfolg aber nicht möglich gewesen, so Strebost. Deshalb habe jedes einzelnes Mitglied der Belegschaft seinen Anteil daran. Strebost: „Schön, dass wir zum Abschluss eines harten Arbeitsjahres, welches voll unter dem Einfluss extrem gesteigener Rohwarenkosten stand, so einen großen Erfolg feiern dürfen.“

Heller-Geschäftsführer Rudolf Ebeling meinte indes zu der hohen Auszeichnung: „Die Bereitschaft, einem so bodenständigen Mittelständler wie Heller-Leder die Siegerkrone aufzusetzen und uns vor solchen hochkarätigen Großunternehmen wie der Telekom und Unify den Vorzug zu geben, ist auch ein Sieg des Mit-

telstandes in Deutschland.“ Immerhin beschäftige der Mittelstand in Deutschland rund 15 Millionen Arbeitnehmer, bilde vier von fünf Auszubildenden aus und mache mehr Umsatz als alle DAX-Großunternehmen zusammen.

Für Geschäftsführer Frank Fiedler ist diese Auszeichnung auch international von unschätzbbarer Bedeutung. Neben der Selbstverständlichkeit, nur feinste und hochwertige Leder voll und ganz ausschließlich in Hehlen zu produzieren und von hier aus in die ganze Welt zu verschicken, sei voller Einsatz für Mensch, Tier und Umwelt die beste Möglichkeit, sich gegen internationale Billigprodukte erfolgreich durchzusetzen, meint Fiedler. Selbst in Asien wird Heller-Leder heute als eine der besten Gerbereien der Welt geschätzt, und speziell der Ruf als „Blauer-Engel-Preisträger“ trage besonders zu einer echten Markenbildung bei. „Wir sind auf dem Weg, etwas ganz Großes zu schaffen, und diese Auszeichnung trägt wieder dazu bei“, resümiert Fiedler.

„Wir haben als mittelständisches Unternehmen viel mehr die Chance, uns aktiv in die Gestaltung und Verbesserung der Kriterien für die Vergabe-Richtlinien des Blauen Engels einzubringen, weil wir Tag für Tag direkt mit der Einhaltung und Umsetzung zu tun haben“, meint Ekkehard Werner, Umweltbeauftragter bei Heller-Leder: Der Blaue Engel-Preis 2013 sei Ansporn, diesen Einsatz noch mehr zu steigern.